

Die Weckrufe, die menschliche Schöpferkraft und meine persönliche Herzensaufgabe

Channeling durch Gerold Voß vom 21.06.2010

ICH BIN der ICH BIN. ICH BIN St. Germain.

Ich grüße euch alle auf das Herzlichste an diesem wunderschönen Tag, an dem gegen Abend - zumindest hier in dieser Region - noch die Sonne herauskommt und euch mit ihren Strahlen auch auf das Herzlichste begrüßt und beglückt. Ihr werdet sie noch bis in die Nacht hinein genießen können. Ihr habt heute einen Tag, der auf der Nordhalbkugel der längste ist, aber nur auf der Nordhalbkugel. Denn um den Ausgleich zu schaffen, ist auf der Südhalbkugel dieser Tag der kürzeste. Es ist, wie es ist. Ihr vergesst es nur so leicht, weil ihr euch auf der Nordhalbkugel für die Crème de la Crème der Menschen haltet und glaubt, dass ihr hier diejenigen seid, die alles bestimmen, alles erschaffen, die alles in die Schöpfung hineinbringen und die Macher dieses Planeten sind.

Es scheint auch so. Es scheint wirklich so, als ob ihr die Macher dieses Planeten wäret, als ob ihr diejenigen wäret, die den größten Einfluss auf alle Geschehnisse hätten, die sich manifestieren und die ihr in die Gegenwart bringt. Es ist ein großer Irrtum, dass ihr glaubt, dass *ihr* es seid. Ihr macht im Moment das meiste im Materiellen und habt den größten Anteil daran etwas voranzutreiben. Aber damit es überhaupt so weit kommen konnte, dass ihr das tun könnt, braucht es die Haltekräfte, die überall auf dem Planeten gleich stark sein müssen um das Gleichgewicht zu halten. Wenn ihr mit euren Aktionen ein wenig über die Stränge schlägt, dann muss auf der anderen Seite wieder mehr gegengehalten werden, damit sich das Ganze wieder stabilisiert. Das heißt, wenn ihr mit eurer Industrialisierung und allem, was ihr auf diesem Planeten macht und tut, in euren Ideologien, Gedanken und Taten das Ganze aus dem Gleichgewicht bringt, braucht es

auf der anderen Seite Kräfte, die das Ganze wieder in die Balance bringen.

So ist dieser Planet von einem Hin und Her, von einem Aufwogen und Niedersinken immer wieder bewegt gewesen und wird es auch noch eine Zeit lang bleiben. Heute, an diesem Tag, habt ihr – wenn man das Ganze in einen zeitlichen Rahmen fassen will – noch genau zweieinhalb Jahre bis zu dem Ereignis, das überall in aller Munde ist, vor dem sich so viele fürchten und von dem so viele denken: „Was passiert denn da am 21.12.2012?“. Und heute gibt es wieder einen Lichtstrahl, der den ganzen Planeten neu beleuchtet, der euch wie ein Scheinwerfer anstrahlt, der aus der Galaxis kommt und diesen Planeten besonders bedenkt, weil hier das Potenzial dafür da ist, dass sich die Schöpferkräfte innerhalb der Menschheit mehr und mehr erheben, dass Bewusstseine in den Körpern wacher werden, dass hier ein... 'Weckruf' haben Vorgänger von mir oder andere Geistwesen gesagt. Auch dieser Kanal kann das ruhig sagen, auch wenn er sich eben dagegen gewehrt hat, weil dieser Begriff eigentlich schon besetzt ist. Das ist völlig egal.

Dieses Wort 'Weckruf' trifft es recht gut, weil ihr und viele andere durch die Ereignisse, die jetzt geschehen und durch die Einstrahlungen, die jetzt bei euch ankommen, tatsächlich innerlich geweckt werdet. Ihr werdet in eurer Göttlichkeit wieder ein Stückchen wacher, bewusster und klarer. Durch dieses Entstehen eines anderen Bewusstseins, eines Bewusstseins, das weiter gefasst werden muss als das Bewusstsein, das ihr bis dahin hattet, ist eine Entwicklung möglich, die nicht neu ist, die eigentlich schon seit gut 22 Jahren in der Bewegung ist und jetzt an einem Punkt ankommt, wo es sich immer mehr steigert. Es ist wie eine kleine Kurve, die langsam anfängt und anfängt und anfängt und sich zum Schluss in höchste Höhen hinaufbegibt. Ihr seid mit dieser Kurve ziemlich am Ende dieses Quartals, in dem der Höhepunkt erreicht werden soll. Von diesem Quartal sind sozusagen neun Zehntel vorbei. Ihr seid und tretet jetzt in das letzte Zehntel dieses Quartals ein und das letzte Zehntel geht besonders steil nach oben.

In diesem letzten Zehntel werden ganz viele Ereignisse geschehen, die aus der geistigen Welt mit beobachtet und beleuchtet werden und in denen ihr in eurer Kraft noch mehr aufsteigt, als es bisher schon der Fall ist. Und ihr werdet immer mehr Menschen mitnehmen. In dieser Zeit bis 2012 werdet ihr deutlich mehr Veränderung schaffen als in den letzten neun Zehnteln zuvor. Das ist von euch so geplant. Ob es so geschieht, liegt nun an euch. Wir sind hier auf der anderen Seite in der wunderbaren Situation, Zuschauer und Zuhörer eures Szenarios zu sein. Wir können uns in unseren Sesseln zurücklehnen, so wie ihr das jetzt tut, während ich mit euch rede. Wir sitzen immer so

entspannt wie ihr jetzt, weil wir auch nicht betroffen sind. Ihr seid es, die das alles kreieren. Ihr entscheidet jeden Tag neu, was eure Zukunft ist und wie ihr sie gestaltet.

Jeder von euch gestaltet seine persönliche Zukunft und zusammen gestaltet ihr die Zukunft aller, die mit euch sind. Ihr schafft das Potenzial dafür, dass sich etwas verändert oder auch nicht. Ihr seid die Spieler, die hier das Spiel des Lebens spielen und in diesem Spiel jedes Mal neu entscheiden, ob sie sich eher auf der Verliererseite oder eher auf der Gewinnerseite fühlen, ob sie oben oder unten sind. Oder ob sie entscheiden, dass das Oben und Unten keine Rolle mehr spielt, dass das Gut oder Böse keine Rolle mehr spielt. Ihr seid in der Lage zu entscheiden, euch aus diesem Dilemma der Zweiheit zu befreien. Es ist eine Bewusstseinsfrage. In dieser Bewusstseinsfrage seid ihr als erstes Schöpfer eurer Realität. Ihr erschafft mit dem, was ihr denkt und fühlt und wie ihr es bewertet, eure Realität. Dadurch zieht ihr alles an, das dieser Realität entspricht.

Wenn ihr viel an Krankheit und Not denkt, werdet ihr also Krankheit und Not tatsächlich zu euch heranziehen. Wenn ihr viel in Glückseligkeit schwelgt, Freude in eurem Herzen überwiegt und das Glückliche über das Leben tatsächlich zu einer Grundstimmung eures Seins geworden ist, dann werdet ihr auch das anziehen. Es ist so, dass dieses Gesetz der Resonanz in den Zeiten, in denen das Selbstbewusstsein der Menschen immer mehr ansteigt, einen stärkeren Einfluss hat. Ihr werdet lernen, damit noch deutlicher umzugehen. Ihr werdet es zwangsläufig lernen, weil ihr die Auswirkungen viel früher spürt, als es noch vor Jahrzehnten der Fall war. Vor Jahrzehnten habt ihr von einem Gedanken bis zu seiner Realisierung ca. zehn Mal so lange gebraucht, wie es heute der Fall ist. Heute seid ihr viel schneller in dem Feld, in das ihr euch einklinkt. Und ihr entscheidet immer wieder, in welches Feld ihr euch einklinkt. Ihr macht es zum Teil noch sehr unbewusst.

Das ist das, was sich vor allen Dingen verändert. Es verändert sich, dass ihr klar werdet, was ihr bewusst tun könnt und was ihr tatsächlich noch unbewusst tut. In Zukunft erkennt ihr immer mehr, was ihr völlig unbewusst kreiert, einfach durch das Zulassen von Gedanken, ohne sie tatsächlich zu kennen, einfach durch das gedankenlose Dahindenken. Es ist wie ein Smalltalk im Gehirn, den ihr manchmal in euch habt. Ein Smalltalk im Gehirn, den ihr gar nicht richtig erkennt und wahrnehmt, so als ob ihr mit eurem Nachbarn über den Zaun über das Wetter redet, und es plappert so vor sich hin und plappert und plappert. Ihr unterhaltet euch über die Schlechtigkeit dieser Welt und über das, was gestern schon wieder über die Politiker in der Zeitung stand, was die

Menschen mit der Umwelt machen und hin und her. Und ihr plätschert so vor euch hin und merkt gar nicht, dass ihr euch in ein Feld begeben, das ihr von eurem tatsächlichen Bewusstsein her gar nicht wollt.

Ihr wisst, dass ihr eine positive Grundhaltung in euch einnehmen wollt. Ihr wisst, dass ihr nicht negativ bewerten wollt. Trotzdem lasst ihr euch in vielen, vielen Gesprächen mit Menschen, die euch umgeben, in ein Feld hineinziehen, in dem die ganze Welt so schlecht ist. Und mit einem Mal seid ihr auch mit eurer Bewusstseinskraft, mit eurer Schöpferkraft in diesem Feld. Ihr habt euch hineinziehen lassen. Sowie das geschieht, seid ihr Mitschöpfer dieses Feldes. Viele von euch geraten noch in solche Situationen, wobei es auf eine unbewusste Art und Weise geschieht. Wenn ihr aber wacher werdet und erkennt, was ihr da tut, könnt ihr hier eine Grenze ziehen. Ihr könnt euch jederzeit entscheiden, wieder aus diesem Feld auszusteigen und zu eurem Nachbarn zu sagen: „Weißt du, so schlimm ist das alles gar nicht. Ich glaube, dass sich vieles auch zum Positiven entwickelt.“ Dann zählt ihr auf, was ihr zwischen den Zeilen in der Zeitung gelesen habt, wie viele Menschen schon erwacht sind, wie viele Menschen schon in ihre Herzen gehen wollen und wie sich die Welt durch Liebe zu allen Wesen verändern wird.

Und schon habt ihr in eurem Bewusstsein einen Pol geschaffen, der sich nicht mehr in das Ganze einreicht, in dieses negative Geplapper, das in den Hirnen der Menschen gerne automatisiert geschieht. Das ist erwachendes Bewusstsein - in dem Moment, wo ihr das erkennt. In dem Moment, wo ihr das erkennt und dann sagt: „Jetzt weiß ich, wie es funktioniert. Ich mache jetzt für mich eine Kreation, so wie sie auch meiner eigenen Person, dem, wie ich es mir in der Welt vorstelle, entspricht. Ich möchte jetzt mit meinen Gedanken zum Beispiel bestimmte positive Entwicklungen unterstützen und begeben mich dort hinein.“ Das könnt ihr auf allen Feldern tun, die euch umgeben. Wo ihr zum Teil mit dem Geplapper bei dem Nachbarn über den Gartenzaun nur das Negative seht, gibt es auch die Aspekte, die sich verändern, die im Wandel sind. Es gibt sie überall.

Es gibt sie in euren Herzen, es gibt sie auch in den Herzen der ach so schlecht gemachten Politiker und auch in den Herzen der Wirtschaftsbosse. Es gibt sie auch in den Herzen der Kirchenmänner und der Kirchenfrauen, der wenigen, die es gibt. Es gibt sie überall und es gibt überall diesen Wandel, der sicherlich noch nicht überall so sichtbar ist, wie ihr euch das manchmal wünscht. Aber es gibt ihn überall. Ihr könnt euch entscheiden, dass ihr euch mit den Menschen zusammentut, die in diesen Wandlungsprozessen auch schon offener sind, schon mehr daraus machen wollen. Das

könnt ihr für euch entscheiden. Ihr könnt euch mit den Menschen zusammentun, die „ja“ zu den Veränderungen sagen, dass die Beziehungen auf diesem Planeten von Herz zu Herz geschehen sollen und ihr tatsächlich in Liebe und Freiheit in die Wandlung gehen wollt. Das ist eure Entscheidung.

Ihr seid mit dieser Kreativität, die in euch steckt, großartige Schöpferwesen. So großartige Schöpferwesen, wie ihr es euch in eurer körperlichen Beschränktheit nicht so richtig vorstellen könnt. Ihr habt einen Schleier um euch, der euch daran hindert, euer gesamtes Potenzial zu sehen und der euch auch immer wieder aus den Gedanken der schöpferischen Kraft herauszieht. Denn wer von euch schafft es schon wirklich, einmal eine ganze Minute lang, nur einen einzigen Gedanken zu verfolgen und ihn so zu halten, dass sich der Inhalt dieses Gedankens tatsächlich in die Wirklichkeit umsetzen kann? Wer schafft es so lange in Konzentration zu bleiben um tatsächlich eine Kraft zu entfalten, die sich dann ausdehnt und zu einem neuen Feld wird, in das sich vielleicht andere mit einklinken? Die meisten von euch schaffen es sieben bis acht Sekunden. Manche vielleicht 15 oder 20 Sekunden.

Die Ablenkung in eurer Welt ist sehr groß. Auch die Ablenkung in eurem eigenen Verstand hat ein sehr, sehr großes Potenzial. Euer Verstand bombardiert euch sozusagen jede Minute mit vielen, vielen unterschiedlichen Gedanken und Ideen. Nur wenn ihr in der Lage seid, diesen Fluss der Gedanken so zu reduzieren, dass ihr den einen Gedanken, den ihr in die Wirklichkeit umsetzen wollt, auch tatsächlich haltet, und zwar mental haltet, mit Leichtigkeit, mit Freude, aus dem Herzen heraus haltet, dann wird er sich manifestieren, dann wird er in die Wirklichkeit gehen, nur dann. In dem Moment, wo ihr es mit Gewalt versucht, mit starker Konzentration, mit Energie, die alles festhält, wo vielleicht ein wenig Zwang dabei ist, wird es nicht gehen. Es wird zerbrechen. Es wird nicht funktionieren. Es wird nur funktionieren, wenn es tatsächlich in der Freude und Leichtigkeit eures Herzens entsteht. Freude und Leichtigkeit sind die Schlüsselwörter dafür. Und die Liebe.

Die Liebe zu dieser Sache, die Liebe zu dieser Idee, die Liebe zu dieser Welt, die ihr in eurem Geist erschaffen wollt, ist der Treibstoff und Freude und Leichtigkeit sind die Begleiter. Damit könnt ihr alles verändern, was nur zu verändern geht. Das ist alles. Euer ganzes Leben werdet ihr auf diese Weise völlig verändern, und sei es nur, dass ihr immer noch die gleichen Dinge erlebt, sie aber anders betrachtet. Ihr könnt die gleichen Dinge erleben und sie als völlig negativ sehen oder ihr könnt sie als eine freudige Welt sehen, die ihr genießt und an der ihr euch erfreut. Es ist immer euer Blickwinkel, der

entscheidet, ob ihr euch gut fühlt oder nicht gut fühlt.

Daraus resultiert eure Zukunft, weil ihr mit diesem Gefühl, das ihr habt, tatsächlich eine Kraft entwickelt, die in eure Zukunft wirkt. Und wenn diese Kraft freudig und liebevoll, mit Herzensenergie geladen ist, dann kann euch die Zukunft nur das bringen, was ihr jetzt gerade auch fühlt und spürt. Genauso ist es umgekehrt: Wenn euch alles niederdrückt, ihr euch niederdrücken lasst, die Stimmung auf dem Nullpunkt ist und ihr euch in dieses Feld der Niedergeschlagenheit vollkommen eingeklinkt habt, was soll dann bei euch entstehen? Ihr habt es ja vorprogrammiert. Diese Kraft, die in jedem von euch steckt, wird jetzt immer klarer. Jeder Mensch auf dieser Erde wird sich in der Zukunft immer bewusster darüber werden, dass er oder sie tatsächlich mit seinen eigenen Gedanken und Ideen und den Anteilen, die sich in ihm oder ihr entwickeln wollen, Schöpfer und Schöpferin der Zukunft ist. Erst einmal für euch selbst, auf eurer ganz persönlichen Ebene.

Und dann, wenn ihr euch in Gemeinschaften zusammen tut, könnt ihr daraus mehr machen, könnt ihr daraus neue Gemeinschaftsformen entwickeln, ihr könnt neue kulturelle Begegnungen haben, neue Ideen haben, wie sich die Welt organisieren will, wie ihr euch in der Welt organisieren wollt und wie sich dann langsam alte Organisationen auflösen um diesem Neuen, das ihr mitkreiert, Platz zu machen - oder wie ihr vielleicht in alten Organisationen neue Strukturen erschafft und sie von innen her umkrepelt. Es ist so oder so möglich. Es muss nicht alles zerstört werden, was schon ist. Manches muss nur von innen her aufgeräumt werden. Das ist vielleicht eine Aufgabe, die jemand von euch hat. Eine Aufgabe, zu der ihr euch hingezogen fühlt, ein Herzenswunsch, der in euch brennt. Wenn ihr eine solche Flamme in euch spürt, die euch antreibt, dann seid gewiss, dass das eine Idee ist, die ihr in diese Welt mit hineingebracht habt um hier etwas in den Strukturen eurer Organisationen oder eurer Familien, eurer Verwandtschaft oder eures Freundeskreises, usw. zu verändern, dass hier etwas neu entsteht, eine neue Idee hineinkommt, und sich dadurch die Gedanken in der Zukunft anders um diesen Punkt herum organisieren.

Wenn euch das von innen her wie ein Feuer vorantreibt, seid ihr genau diejenigen, deren Aufgabe das dann ist. Wenn es euch kalt lässt und ihr darüber noch nicht einmal nachzudenken bereit seid, dann ist es etwas, das andere tun werden. Dann ist es nicht eures. Wenn die Dinge an euch abprallen und sie euch gleich-gültig sind, dann werdet ihr daran nichts verändern, dann ist es nicht eures. Schaut also immer, wenn ihr euch für Themen erwärmen wollt, wenn ihr etwas neu erschaffen wollt, ob es tatsächlich ein

Herzenswunsch ist, der euch trägt oder ob es nur eine aufgesetzte Idee ist, weil euch gerade nichts Besseres einfällt. Beides ist natürlich möglich. Manchmal langweilt ihr euch so sehr, dass ihr einfach irgendetwas tut um etwas zu tun und es ist gar nicht euer brennender Wunsch, der dahinter steckt.

Dann wird es sich auch so entwickeln, dass das, was ihr dann tut, irgendwo auf der Strecke hängenbleibt, dass es sich nicht manifestieren wird, dass nichts daraus wird. Und ihr wundert euch, warum ihr wieder eine gute Idee, die ihr in die Welt hineinbringen wolltet, nicht zu Ende gebracht habt. Ihr wundert euch, warum eure Schöpferkraft nicht stark genug ist, wo doch alle Geistigen immer sagen, ihr steckt voll von dieser Schöpferkraft und ihr kriegt es wieder nicht hin. Wieder habt ihr das Gefühl, ihr habt versagt. Wenn ihr das zulässt, ist das wieder der erste Schritt um euch in einen Kreislauf nach unten hineinzubringen. Dabei liegt es nur daran, dass ihr bei dem, was ihr tut, nicht genau geschaut habt, ob es tatsächlich euren eigenen inneren Wünschen entspricht oder ob es einfach nur etwas ist, was andere von euch erwarten oder was ihr selbst von euch in eurem Verstand erwartet.

Manchmal seid ihr es ja auch selbst, die ihr euch auf den Holzweg begeben, dass ihr auf einen Weg geht, der gar nicht euer ist, weil ihr glaubt ihn gehen zu müssen, weil andere es erwarten, weil ihr selber es erwartet oder weil ihr einfach diesen Glauben habt, dass man das so tut. Auch das ist ein weit verbreiteter Glaube, dass ihr manches einfach so tut, weil es so ist, weil ihr in dieser Kultur so aufgewachsen seid und ihr es so in euer eigenes Körper/Geist/Seele-Feld hineingebracht habt, dass ihr gar nicht mehr wisst, wo es herkommt, dass ihr gar nicht mehr genau erkennt, was eigentlich die Ursachen eurer Glaubenssätze sind. Manchmal sind es einfach nur Sprüche, die ihr von euren Eltern oder Großeltern übernommen habt: „Kind, das macht man nicht!“ Wer kennt das? Alle kennen das. Das hat sich eingepreßt und wird dann irgendwann gar nicht mehr hinterfragt. Und schon habt ihr ein Muster entwickelt, aus dem ihr nur schwer herauskommt. Hört auf euer Herz. „Das macht man nicht“ gibt es in Zukunft nicht mehr. Es gibt nur noch „Was ist mein Herzenswunsch? Bei welchen Gedanken und Ideen brennt die Flamme meines Herzens besonders stark? Wann fühle ich mich beflügelt? Wann fühle ich mich wie getragen? Wann fühle ich mich wie getrieben davon, etwas in die Tat umzusetzen?“ *Dann* seid ihr auf *eurem* Weg, wenn *das* der Fall ist.

Und heute ist wieder so ein Tag, an dem hier Energiestrahlungen eintreffen, Lichtwellen kommen, durch die ihr angestoßen oder aufgerüttelt werdet, wo ihr vielleicht auch mal ins Straucheln geratet, vielleicht mal stolpert um zu merken: „Hoppla, gehe ich immer

noch die ausgetretenen Pfade oder habe ich gerade die Kreuzung und die Abzweigung nicht gesehen, wo es den neuen Weg lang geht, wo eigentlich mein Herz hinwollte und mein Kopf ist doch wieder in die andere Richtung gegangen?“ Heute ist wieder so ein Tag, an dem Wellen der Liebe aus dem Universum zu euch kommen, an denen ihr euch entlanghangeln könnt, die euch stärken werden, die euer Innerstes aufwecken wollen. Es liegt an euch, heute Nacht vielleicht mal die ganze kurze Nacht wach zu liegen und nicht nur die halbe und euch von diesen Wellen richtig durchrütteln zu lassen bis alle eure Zellen von diesem Licht durchdrungen sind und ihr am nächsten Morgen völlig zermatscht aufwacht und merkt, ihr seid es trotzdem immer noch.

Dann habt ihr in den nächsten Wochen und Monaten die Möglichkeit, alles wieder neu zu organisieren, die Zellen alle wieder an ihren richtigen Platz zu bringen, bis wir dann mit dem nächsten Lichtereignis kommen. Dann werden wir euch wieder eine solche Nacht bescheren und ihr werdet wieder völlig zermatscht aufwachen. Dieses Spiel treiben wir so lange, bis ihr es nicht mehr braucht und bis ihr es nicht mehr wollt. Bis ihr an dem Punkt seid, wo ihr sagt: „Hey, das ist ja eine tolle Nacht! Ich war die ganze Nacht wach und fühle mich trotzdem saugut heute morgen. Ich mache genau das, was mein Herz mir sagt und nichts anderes. Ich fühle auch, was die Herzen der anderen wollen und wir verabreden uns vielleicht zu bestimmten Unternehmungen und dann bringen wir eine neue Idee in die Welt und haben Freude daran, sie zu kreieren. Wir machen es tatsächlich mit Lust, mit Freude, aus dem Herzen heraus.“ Und dann noch in der eigenen Kraft, in dieser Kraft, die die ICH BIN-Kraft ist.

Wenn ihr das alles so erlebt und an diesem Punkt seid, dass ihr morgens nicht mehr zermatscht aufwacht, obwohl ihr die ganze Nacht nicht geschlafen habt, dann hat sich etwas verändert. Dann hat sich auch in eurem Äußeren etwas verändert. Dann sind die Zellen tatsächlich wach geworden. Dann sind sie durchlichtet und durchleuchtet. Dann sind sie mit Liebe geflutet. Dann sind diese Zellen in eurem Körper nicht mehr die Zellen, die sie noch vor 20 Jahren waren. Dann sind sie anders. Dann ist der Wandel geschehen. Dann seid ihr diejenigen, die diesen Wandel nicht nur erlebt haben, sondern die tatsächlich Botschafter dieses Wandels sind, weil ihr dann der lebende Beweis dieses Wandels seid.

Heute müsst ihr es euch manchmal noch selber einreden, dass ihr vielleicht doch zu der Gilde der Lichtarbeiter gehört – oder vielleicht doch nicht? Manchmal auch nicht. Manchmal Schattenarbeiter? Aber meistens doch Lichtarbeiter. Ihr liebt das Licht. Aber ihr könnt es nur sehen, wenn ihr auch wisst, wie der Schatten aussieht. Es ist so

wunderbar, wenn ihr dann aus dem Schatten ins Licht tretet, völlig geblendet seid und nicht mehr wisst, wo es lang geht. Dann lasst euer Herz leuchten. Das Licht von außen wird blasser werden und ihr werdet aus eurem Herzen heraus wie mit einem Scheinwerfer alles betrachten können, weil das Licht, was hier herausstrahlt, viel stärker ist als das Licht, das euch von außen blendet. Ihr seid es immer wieder selbst, die entscheiden, wie sie etwas sehen wollen. Damit entscheidet ihr eure Zukunft: ob sie sich für euch schön anfühlt, herzlich, liebevoll oder ob ihr mehr in den Schatten driftet.

Jederzeit und zu jeder Minute entscheidet ihr das selbst. Wenn euch das richtig klar ist, wenn das richtig im Bewusstsein so verankert ist, dass es euch immer dann einfällt, wenn ihr gerade mal wieder in den Schatten driften wollt, dann habt ihr eine Stufe erreicht, in der es nicht mehr so leicht ist, in den Schatten abzurutschen. Dann habt ihr eine Stufe erreicht, wo ihr länger auf der Herzesebene sein könnt, wo ihr länger strahlen und leuchten könnt.

Bis es soweit ist, dass das bei allen der Fall ist, gibt es immer wieder diese kosmischen Wellen, von denen eine heute kommt und eine nächste so am 10.10.10. Zwischendurch kommen mal wieder kleinere, und dann wieder eine ganz große am 11.11., nächstes Jahr in eurer Zeitrechnung. Dann schauen wir mal, wie weit ihr dann seid. Denn am 11.11.11 hat es nur noch ein gutes Jahr Zeit – das heißt ihr habt zu diesem Zeitpunkt schon fast 24/25 dieses Quartals geschafft. Und heute ist es noch viel, viel weniger. Was hatte ich vorhin gesagt? Neun Zehntel sind gerade zu Ende gegangen. Und jetzt müsstet ihr Bruchrechnen können, nicht wahr?

Aber wir machen heute keine Mathematikstunde. Es geht um kosmische Weisheit und Wahrheit. Diese kosmische Weisheit und Wahrheit, die ich euch heute jetzt hier vermittelt habe, ist eine der wichtigsten, dass ihr nämlich selbst zum Schöpfer eures Lebens werdet und nicht nur zum Co-Schöpfer. Denn was ihr zum größten Teil erlebt, ist ein Co-Schöpfertum, indem ihr euch nämlich von äußeren Ereignissen beeinflussen lasst. Dieses sozusagen eigene Schöpfertum, das sich entwickelt, wenn ihr wacher seid, wird euch aus dem Schattendasein mitten hinein ins Licht stellen und ihr werdet froh, zufrieden und glücklich darüber sein und euer Herz wird aufgehen wie eine Blume in der Sonne.

Das ist der Sinn dieser vielen Wellen. Ihr fragt euch vielleicht manchmal, warum wir euch diese Wellen schicken. Wir sind das gar nicht. Ich sage euch: Wir sind das gar nicht. Ihr selbst seid es. Als ihr auf diese Welt gegangen seid, habt ihr nämlich

beschlossen, dass ihr Hilfe braucht. Ihr habt gesehen, dass es in dieser Welt viel Dichte und dicke Schleier gibt, hinter denen man nichts mehr sieht. Es ist so, als ob ihr mit dem Flugzeug über den Wolken fliegt, unter euch lauter Wolken sind und ihr die Erde nicht seht. Manchmal wünscht ihr euch dann ein Loch in diesem Wolkenfeld, damit ihr mal sehen könnt: Was ist denn da unten wirklich? Und diese Löcher werden jetzt mit der Zeit größer. Diese Löcher werden immer größer und es werden immer mehr. Ihr werdet nach und nach spüren, dass ihr tatsächlich in diese lichte Zeit hineingeht und immer mehr und klarer erkennt, was tatsächlich ist.

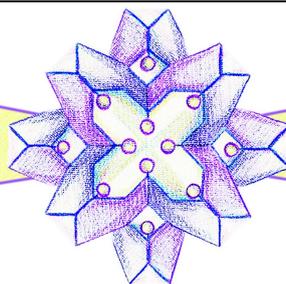
Ich danke euch bis hierhin, wünsche euch noch viele, viele Lichtwellen, die euch in eurem Innersten treffen und alle Zellen so durcheinander wirbeln, dass ihr morgens tatsächlich ein wenig müde, kaputt und zerschlagen aufwacht um euch dann wieder neu zusammenzufinden.

ICH BIN der ICH BIN. Und ihr seid, die ihr seid. Lasst die Kraft in euch aufsteigen, eure eigene ICH BIN-Kraft und weckt euer Schöpfertum. Lasst es in euch entstehen, aus eurem Herzen heraus.

ICH BIN St. Germain.

Dieser Text darf unverändert und vollständig
mit dem Logo der Kristallfamilie frei genutzt werden.
Karin und Gerold Voß • Am Rodenkamp 29 • 31061 Alfeld

KRISTALL



FAMILIE

Heilungen · Channeln · Klärungen · Meditation · Seminare
www.kristallfamilie.de · Tel. 0 51 81 - 900 956